

Das Herz Oberfrankens.



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Demographie-Gespräch

„Bedeutung des demographischen Wandels für den
Landkreis Kulmbach“

am 08.12.2014 im Landratsamt Kulmbach

Bernhard Rief

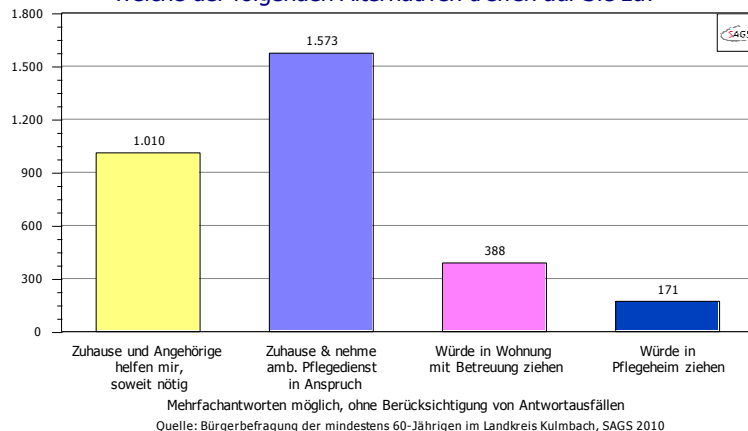
Herausforderungen

- Vielfalt der Lebensstrukturen im Alter
- Wohnwünsche älterer Menschen: Verbleib in der eigenen Häuslichkeit
- Potentiale erkennen und Teilhabe fördern
- Würde in allen Lebenssituationen sichern
Zunahme von Menschen mit Demenzerkrankungen
bzw. mit Pflege- und Hilfebedarf,
Rückgang familiäres Helferpotential
- **Neue Teilhabe- und Sorgepolitik:
„caring community“**



Ergebnis aus der Bürgerbefragung - unser Auftrag

Frage 9: Wenn Sie einmal Pflege und Unterstützung benötigen, oder das bereits der Fall ist, welche der folgenden Alternativen treffen auf Sie zu?



Unter dem Leitgedanken

„Unsere Bürger sollen mitten unter uns alt werden“

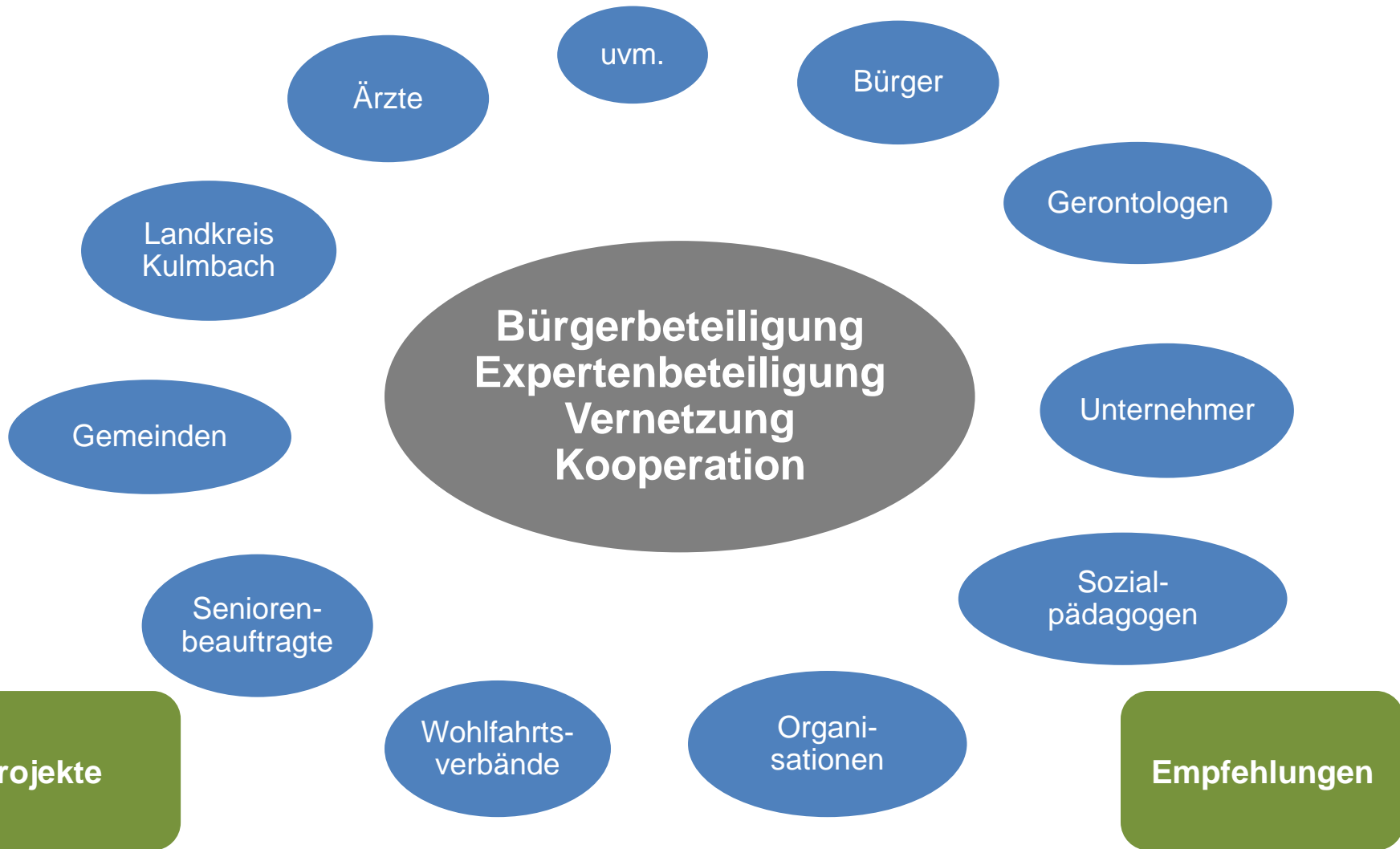
beschließt der Schul- und Sozialausschuss am 16.06.2009 die Erstellung eines regional ausgerichteten Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Landkreis Kulmbach.

Grundsätze



- Bottom-Up-Ansatz
- Regionale Anforderungen
- Beteiligungsorientierung
- voneinander lernen, vorhandenes Wissen bündeln
- Vernetzung der Akteure


Erarbeitung des Seniorenkonzepts



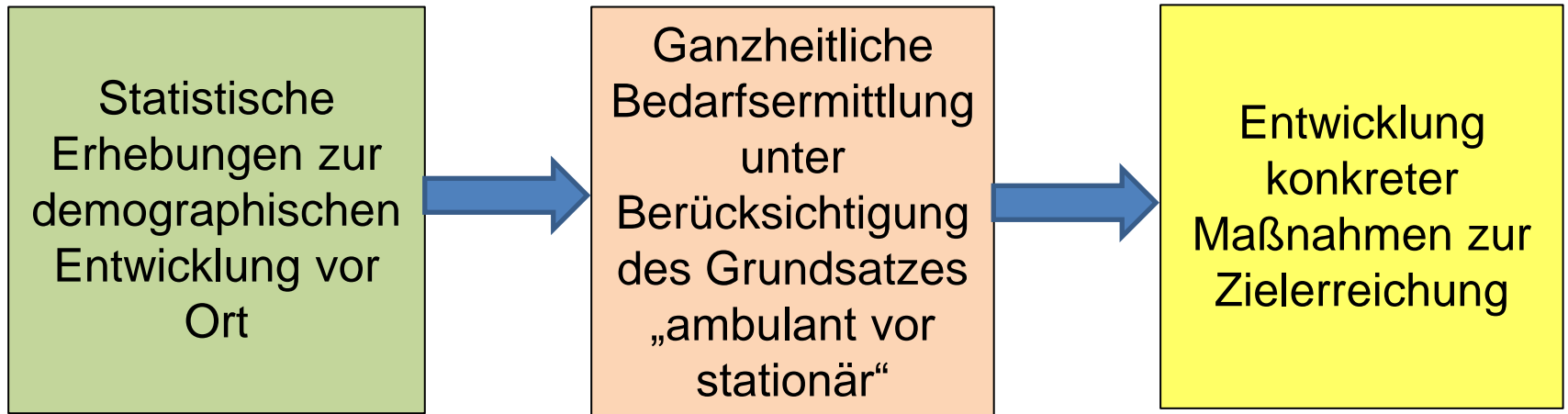
Handlungsfelder

Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung	Präventive Angebote
Wohnen zu Hause	Gesellschaftliche Teilhabe
Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerschaftliches Engagement von und für Seniorinnen und Senioren

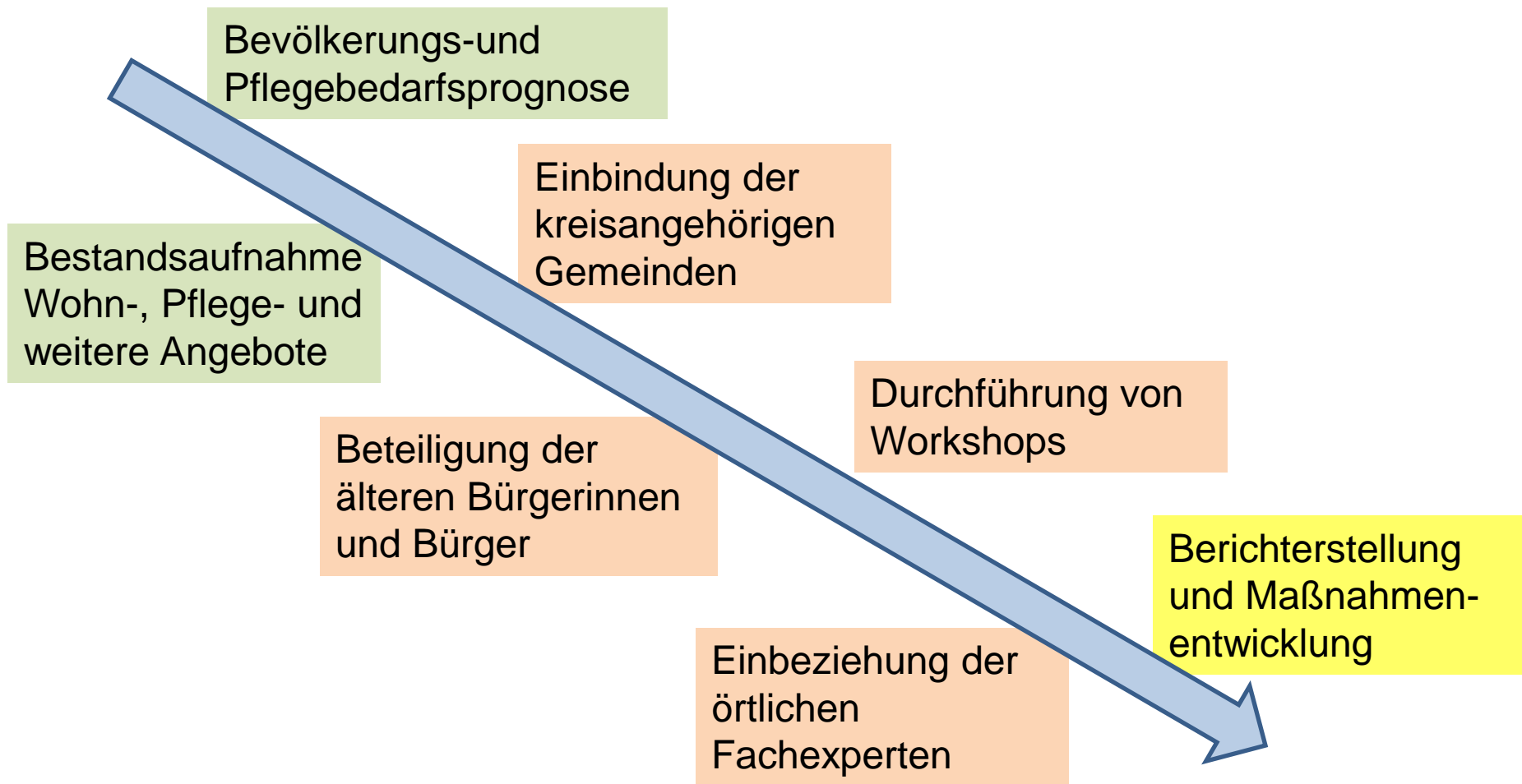
Handlungsfelder

Unterstützung pflegender Angehöriger	Hospiz- und Palliativversorgung
Angebote für besondere Zielgruppen	Betreuung und Pflege
Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung	 Haus- und fachärztliche Versorgung

Vorgehensweise



Vorgehensweise



Umsetzung



- Seniorenbeauftragte als zentrale Ansprechpartner
- Umsetzung einzelner Maßnahmen in den Kommunen nach jeweiligem örtlichen Bedarf
- Best-Practice-Beispiele

Ausblick

Klicken Sie auf einen Ort oder wählen Sie aus der Liste



- Seniorengerechte Gestaltung der Kommune
- Stärkung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“
- Eingehen auf die Bedürfnisse älterer Menschen
- Selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter („ambulant vor stationär“)
- Stärkung des Bewusstseins für die besonderen Bedürfnisse älterer Bürgerinnen und Bürger

Ermutigend

- Sensibilisierung für das Thema Altern und Generationen ist erfolgt
- Mit der Zeit öffnet sich der Blick für weitere Themen, insbesondere dann, wenn man beim „Einstiegsprojekt“ vorangekommen ist
- Gemeinden finden ihr Tempo und erzielen Erfolge
- Engagierte Ehrenamtliche werden mit der Zeit zu „Experten“ / Paten für die Seniorenarbeit.
Dies ist eine wichtige Grundlage für die Nachhaltigkeit eines Projekts.

Notwendigkeit der Gesamtbetrachtung und einen Blick in die Zukunft zu richten (20 Jahre aufwärts) ist dennoch nur schwer zu vermitteln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bernhard Rief
Sachgebietsleiter
Soziale Angelegenheiten
rief.bernhard@landkreis-kulmbach.de
Tel. 09221/707-227